



von dort aus den Transport per Lastwagen und Kleintransporter zum Fachhändler. Bei der Betrachtung kann einem schon mal in den Sinn kommen, dass dieses Modell nicht nur einfach ein Fahrzeug für die Modelleisenbahn ist, sondern gewissermassen auch ein Zeitdokument darstellt, das die wirtschaftlichen, bahntechnischen und schlussendlich auch die gesellschaftlichen Veränderungen zeigt, die wir in den letzten Jahrzehnten vollzogen haben.

Steht die Schachtel also vor einem, lässt sich das Modell einfach aus der Verpackung nehmen. Als Zurüstteile sind in einem kleinen Beutel noch zwei Kupplungshaken und zwei Bremschlauchtrappen nebst Sperrhähnen zur Selbstmontage beigelegt. Ansonsten sind alle Griffstangen, die durchgängig aus feinsten Federstahldrähten geformt sind, sowie weitere Ansetzteile wie Schlüsselscheibenhalter, Rangierritte usw. bereits passgenau montiert. Einzig die Seilhaken an den Eckstützen des Wagenkastens

können etwas leicht sitzen und sollten vor dem ersten Anlageneinsatz auf ihren Halt hin überprüft werden. Eventuell müssen sie mit einem kleinen Tropfen Sekundenkleber gel fixiert werden.

Nur der Vollständigkeit halber sei auf die absolut masstäbliche Umsetzung des Wagens hingewiesen. Alle wichtigen Grundmasse sind in den Massstab 1:45 überführt worden und geben das Original damit stimmig wieder. Nimmt man das Modell in die Hand, fällt einem sofort das angenehm hohe Gewicht des Wagens auf. Dafür ist in erster Linie der Rahmen des Modells, der aus Metall besteht, verantwortlich. Er gibt dem Modell das nötige Eigengewicht mit auf den Weg. Alle Gehäuseteile, das Dach und die Schiebetüren sind aus Kunststoff gefertigt und in der Dimensionierung so gestaltet, dass ein Verziehen der Teile ausgeschlossen werden kann.

Steht der Wagen auf dem Gleis, lässt er sich wunderbar leicht bewegen und zeigt

ein vorbildliches Rollverhalten. Auch wenn sich die Gesetze der Physik nicht masstäblich verkleinern lassen, so ist der Eindruck von einem vorbildhaften Fahrverhalten dieses Wagens durchaus gegeben. Auch beim späteren Test im Zugverband konnte der Wagen voll und ganz überzeugen.

Die von Lenz entwickelte Geometrie der Wagenkupplung, die Eingang in die NEM 365 gefunden hat, gibt auch diesem Modell die «Spiel-Gene» mit, die für ein Modell in dieser Baugröße so wichtig sind. Die Kurzkupplungskulisse lässt einen vorbildlichen Wagenabstand zu, ein Vorentkuppeln und das Kuppeln in Gleisbögen sind problemlos möglich. Zwischenzeitlich werden alle Lenz-Spur-0-Modelle mit der weiterentwickelten sogenannten «Kinemagnet-Kupplung» ausgerüstet. Hinter dieser Wortschöpfung verbirgt sich eine genial einfache Kombination von zwei Magneten und einer Feder, die für einen absolut ruhigen Gerauschauf der Wagen im Zugverband sorgt.